GÖTTINGER ORIENTFORSCHUNGEN

I. REIHE: SYRIACA

Herausgegeben von
Martin Tamcke

Band 67

2023

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Panteleimon Champidis

„Ex Oriente Lux“

Joseph Julian Overbecks Lebensweg und seine Idee der Mission der russischen Orthodoxie für den Westen

2023

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

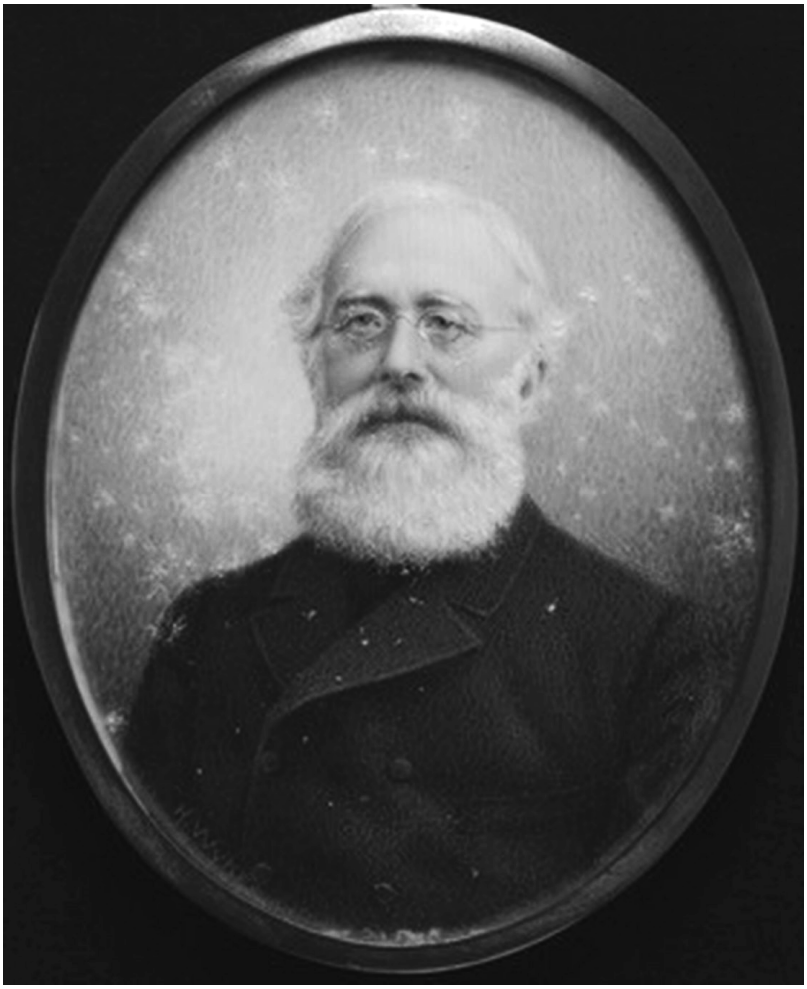
Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://dnb.de abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at https://dnb.de.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
https://www.harrassowitz-verlag.de

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2023
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: docupoint GmbH
Printed in Germany

ISSN 0340-6326 eISSN 2749-3288
ISBN 978-3-447-12142-2 eISBN 978-3-447-39493-2



Joseph Julian Overbeck (1820–1905)

Inhalt

Vorwort 9

I. Einleitung 11

II. Biographisches 17
1. Herkunft 17
2. Studium 18

III. Dissertationen 23
1. Dissertation Halle (Dr. phil.) 23
2. Dissertation Münster (Dr. theol.) 25

IV. Katholischer Theologe und Hochschullehrer 29
1. Als katholischer Hochschullehrer in Bonn 29
2. Lehrveranstaltungen in Bonn 32

V. Konversion 35
1. „Blicke in unsere Zeit“ 35
2. Brief an Ewald im Kontext wachsender finanzieller Not 42
3. Evangelische Briefe 46
4. Ringen um das existentielle Überleben 56

VI. Overbeck als Orthodoxer 63
1. Overbecks Weg zur Orthodoxie 63
2. Die Konversion 73
3. „Die Providentielle Stellung des Orthodoxen Russland“ 75
4. Die Petition an den Heiligen Synod der russisch-orthodoxen Kirche und die erste Reise Overbecks nach Russland 1870 82
5. Die zweite Reise Overbecks nach Russland 1870/71 89
6. Ein Beispiel zu den Annäherungen Ost nach West und West nach Ost: Alexander Lykurgos und Joseph Julian Overbeck 99
7. Unionsbemühungen 109
8. Der zweite Offene Brief an Dmitri Tolstoi (1873) 121
9. Kritik an den Bonner Unionskonferenzen 125
10. Die Reise nach Konstantinopel 1879 127

VII. Letzte Veröffentlichungen und Verstummen in den letzten 24 Jahren 131

VIII. Die Liturgia Missae Orthodxo-Catholicae Occidentalis Overbecks im Vergleich zur Tridentinischen Messe 135

IX. Fazit 167

Literaturverzeichnis 169
1. Quellen 169
1.1 Handschriften 169
1.2 Gedruckte Quellen 170
2. Sekundärliteratur 174
3. Bildnachweise 192

Vorwort

Diese Arbeit ist Frucht einer fast vierjährigen Forschung an der Georg-August-Universität Göttingen sowie an anderen Universitäten und Bibliotheken in Europa. Meine Beschäftigung mit dem Thema begann mit meiner Auseinandersetzung mit der Idee einer Orthodoxie im westlichen Ritus. Als ich über diese Form von Orthodoxie las, war ich von ihrem exotischen Charakter beeindruckt. Exotisch, zumindest aus der Sicht eines griechischen Orthodoxen, der in einem rein östlichen liturgischen kirchlichen Kontext mit Klängen byzantinischer Musik und anderen künstlerischen Einflüssen aus dem spirituellen Leben von Veroia, Thessaloniki und dem Berg Athos aufgewachsen ist.

Dank des Beitrags meines Doktorvaters, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Tamcke konnte ich aber dieses Interesse auf die historische Person Overbecks – des Vaters einer Form dieser Idee – in ihrer denkerischen Genese und auf Overbecks Beziehung zur russisch-orthodoxen Kirche, deren Mitglied er war, und zu Russland im Allgemeinen richten. Dafür und auch für die Zeit, die er sich genommen hat, um die Sprache der Arbeit auf ein angemessenes akademisches Niveau zu bringen, kann ich ihm nur herzlich danken.

Die Arbeit wäre nicht vollständig ohne den Dank an die Mitglieder des Ausschusses, Prof. Ioannis Kourebeles, Professor am Lehrstuhl für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Aristoteles-Universität Thessaloniki, Dr. Fritz Heinrich, Privatdozent im Bereich für Religionswissenschaft, und Prof. Susanne Luther, Professorin am Lehrstuhl für Neues Testament. Außerdem danke ich der lieben Elena Iakovou aus Limassol, Dozentin für Altgriechisch an der Theologischen Fakultät der Universität Göttingen, meinen Eltern und meinem Onkel, Prodromos Zannis, Professor am Lehrstuhl für Meteorologie und Klimatologie der Aristoteles-Universität Thessaloniki, für ihre ständige Unterstützung. Ich möchte es nicht versäumen, dem Erzbischof von Athen, Hieronymos II., sowie dem Heiligen Synod der Orthodoxen Kirche Griechenlands für das Stipendium zu danken, das ich während meiner Forschungsarbeit erhalten habe. Ich schulde Freunden und vielen anderen geistlichen Menschen, die mich bei diesem Forschungsprojekt unterstützt haben, großen Dank und hoffe, der Overbeck-Forschung neue Impulse gegeben zu haben.

Für die umfangreichen Arbeiten zur Erstellung der Druckvorlage gilt mein Dank Dr. Egbert Schlarb.

Panteleimon Champidis — Göttingen, im Sommer 2023